

Kunsthhaus Graz

Presse

Kunsthhaus Graz
Lendkai 1, 8020 Graz, Österreich
www.kunsthhausgraz.at

presse@kunsthhausgraz.at
Telefon +43-664/8017-9214, -9213

Franz Vana

ARBEITEN : SCHLAFEN @ Sol LeWitt's Wall. Performed

Kunsthhaus Graz, Lendkai 1, 8020 Graz
Eröffnung: 09.11.2023, 18 Uhr
Laufzeit: 10.11.–17.12.2023
Kuratiert von Katrin Bucher Trantow
Ort: Space01
Information: +43 316 8017-9200
www.kunsthhausgraz.at

In *Sol LeWitt's Wall. Performed* folgt der konzeptuell agierende Maler Franz Vana auf die performativen Interventionen von Jasmina Cibic, Franz Jochum und Winfried Ritsch. Vana setzt unter dem Themenbereich „Werk und Arbeit“ LeWitts aufgebauter Wall sowohl konzeptionell wie physisch erfahrbare malerische Setzungen entgegen, die als Gestaltkompositionen der monumentalen Mauer gegenüberstehen.

Für Sol LeWitt war die Idee nicht nur der Ausgangspunkt, sondern auch der wichtigste Aspekt seines Werkes, dessen Ausführung für ihn nachrangig war. Seine Texte *Paragraphs & Sentences on Conceptual Art*, die die Bedeutung der Idee für die Kunst formulierten, dienen nun auch 2023 als Aufbruch in das Kommende.

Wenn ein Künstler eine multiple modulare Methode anwendet wählt er in der Regel eine einfache und leicht verfügbare Form. Die Form selbst ist von sehr begrenzter Bedeutung; sie wird zur Grammatik für das Gesamtwerk (Sol LeWitt, Paragraphs of Conceptual Art, Artforum 1967)

In den drei Kapiteln – „Konzept: Protokolle für die Utopie“ / „Werk und Arbeit“ / „Variation und Dialog“ – wird das Werk in seinen Facetten als Idee, als errichtetes Werk und als modulare Raumintervention untersucht. Die *Wall* wird dabei als Reflexionsfläche über neue Zugänge und veränderte Wahrnehmungen erfahrbar.

Franz Vana nutzt Sprache und formale Malereidiskurse für seine distanzierten und surrealen Bildanalysen. Die serielle Kombination verwandter Vokabularien wird dabei in Wort und Bild zur konzeptuellen Methode der Überprüfung feststehender Vorstellungswelten. Der Humor dient ihm dabei manchmal als Waffe gegen sich selbst, irrationale Ideen werden ebenso so logisch und konsequent verfolgt, wie es Sol LeWitt in

seinen *Paragraphs on Conceptual Art* schon 1967 für konzeptuelle Kunst vorschlägt. Vanas über Jahrzehnte ausgefeilte Konsequenz ebenso kritischer wie präziser Malerei macht ihn zu einem der interessantesten Außenseiter österreichischer Kunst seiner Generation und zu einem beispielhaften Gegenüber von Sol LeWitts Konzeptkunstwerk der modular und den Raum gezogenen *Wall*.

Sogenannte Wortbilder wechseln sich mit Sonntagsbildern ab. Wo auf der einen Seite semantische Neukombinationen aufscheinen, werden auf der anderen geometrische Formen und Gestalten kombiniert. Das Re-Konfigurieren wird zum poetologischen Spiel und zur Untersuchung von irrationalen Mustern und Erzählungen.

„Vanas heutiger, viele Richtungen umfassender Unruhestandpunkt in Malerei und Objektkunst ist der eines ständig erweiterten Hierarchien-Auflösens dessen, was 1986 ‚Neo-Post-Konzeptualismus‘ genannt wurde. (...) Vanas Sprachspiele bedienen kein geregeltes System, auch wenn sie von konkreten Farben, chemischen Elementen, pythagoräischer Zahlensymbolik, Werbeslogans oder mit der Form von Inseraten einhergehen – immer bleibt ein freies Flottieren mit assoziativen Ketten, mit denen der Künstler akribisch darauf achtet, nicht einer sinnfälligen Logik zu folgen.“
Brigitte Borchhardt-Bierbaumer (aus dem Katalog *ARBEITEN : SCHLAFEN*)

Zum Künstler

1951 in Bad Tatzmannsdorf im Burgenland geboren, Studium an der Akademie für angewandte Kunst Wien, 1977 Kauf und Revitalisierung der ehem. Spiritusbrennerei in Rauchwart, 1992–2006 Lehrtätigkeit an der Universität für angewandte Kunst, Wien.

Eröffnung und Publikation

Eröffnet wird die Ausstellungsintervention mit der Präsentation der Künstlerpublikation *ARBEITEN : SCHLAFEN* mit einer performativen Lesung des Lyrikers Ferdinand Schmatz.

Die Publikation (183 Seiten, 29 €) erscheint anlässlich der Ausstellung, zeigt einen Überblick über das Schaffen Franz Vanas und verbindet dies mit Texten von Brigitte Borchhardt-Bierbaumer, Katrin Bucher Trantow, Ferdinand Schmatz, Franz Vana, Martin Zeiller – erhältlich im Kunsthaus-Graz-Shop.

Bildmaterial zum Download finden Sie unter folgendem Link:
museum-joanneum.at/kunsthhaus-graz/presse